



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

454 (30.9.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-136253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-136253)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bei incl. Post-
aufschlag 24.40 pro Quartal.
Einzel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldlose und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten) 211

Redaktion 677

Expedition und Verlags-

buchhandlung 218

Nr. 454.

Montag, 30. September 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. September 1907.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: die Herren Bernhard Isaac u. Maxus Hirschland; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: die Herren Heinrich Samitz und Otto Richard Singer.

1. Der Beklagte J. L. beanprucht von der Firma S. u. Comp. Eisenhandlung hier den Betrag von 60 Mark an Spesen, die ihm teilweise zu Unrecht vernichtet worden seien, teilweise dadurch im entgegen, daß er vertragswidrig nicht auf die Reise geschickt wurde. Außerdem ist nach Klageerhebung die Entlassung des Klägers erfolgt, weshalb Klage auf Weiterzahlung des Gehalts bis Ende September erwidert wird. Im Vergleichsweg läßt Kläger seinen Entlassungsanspruch fallen und erhält auf die zuerst eingeklagten 60 Mark die runde Summe von 60 Mark. Mit diesem Betrage sind alle Forderungen des Klägers incl. des noch stehenden Gehalts erledigt.

2. J. G. ist von E. W., Chemische Industrieanstalt von Berlin, 8. Jt. in der Jubiläumsgesellschaft, als Verkäuferin für die Ausstellung auf 1. September mit einem Monatsgehalt von 60 Mark und 3 Pct. der Einnahme engagiert worden. Sie bekanntet, zum Dienstvertrage nicht anwesend gewesen zu sein und verlangt daher Entschädigung bis zum 20. Oktober mit 116 Mark. — Der Beklagte andererseits behauptet, daß Klägerin ihren Dienst ohne Grund nicht angetreten habe, und will ebenfalls Entschädigungsanspruch geltend machen. Auf Vortrag des Vorsitzenden einigen sich die Parteien dahin, daß Klägerin vom 13. d. M. an ihre Tätigkeit aufnimmt und für die vorausgegangene Zeit beiderseits keine weiteren Ansprüche geltend gemacht werden.

3. Buchhalter A. G. W. klagt gegen Hotelier J. D. hier auf sein Juli- und August-Gehalt mit 240 M., ferner beanprucht der am 4. September entlassene Kläger für die Zeit vom 1. bis 15. September Gehalt und Kost- und Logisentschädigung mit insgesamt 95.50 M. Die Entlassung wird mit unrichtiger Begründung des Beklagten durch den Kläger bestritten. Das Juli- und Augustgehalt, sowie das Gehalt bis zum 4. September, zusammen 256 M., werden nicht bestritten, die Mehrforderung dagegen zurückgewiesen. Die Parteien vergleichen sich auf 278 Mark.

4. Der Schlosser und Stadtreisende J. St. ist von dem Kaufmann W. S. am 14. August kündigungsgelöst worden. So wohl das begehrte rückständige Gehalt für 11., 12., 13. und 14. August mit 14.28 M., wie die Entschädigungsforderung wegen der Entlassung in der Höhe von 167.55 M., wird vom Beklagten bestritten; ersteres, weil Kläger an den genannten 4 Tagen nicht gearbeitet habe, letzteres, weil Kläger seine Entlassung dadurch verschuldet habe, daß er einlassierte Gelder für sich verwendete. Da die Beweislastnahme diese Behauptung des Beklagten bestätigt, wird die Entschädigungsforderung des Klägers abgewiesen, das verlangte rückständige Gehalt von 14.28 M. ihm dagegen zugesprochen, da die Behauptung, Kläger habe an den 4 Tagen nicht gearbeitet, ohne genügenden Beleg geblieben.

5. W. S. ist von der Firma S. W. u. Comp., Warenhaus hier am 8. September entlassen worden, weil sie einer im Geschäft tätigen Verkäuferin aus der Confidantsstellung, wo sie ausschließlich bediente, anstatt für 20 Pfg. Weizens, Weizens etc. im Gesamtwerte von 2 bis 3 Mark gegeben habe. Klägerin bestritt

dies an sich nicht, behauptet aber, es liege ein Versehen vor. Das Gericht hält das nicht für ausgeschlossen und kann daher die erfolgte Entlassung als nicht gerühend begründet erachten. Infolgedessen wird der Klägerin das eingeklagte Septembergehalt mit 60 Mark zugesprochen.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Anfragen werden nicht erüht. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rechtsverbindlichkeit.)

Wette am Stammtisch „Deutscher Kaiser“ **Widensfeld.** Eine große Deutsche Meile = 9,999,999 km, eine gemeine oder geographische Deutsche Meile = 7,499,999 km, eine kleine Deutsche Meile = 6,999,999 km, eine Seemeile = 1,852,000 km, eine russische Meile oder Brissak Meile, Deutsch-Englische Meile = 1,067,000 m, eine Englische Meile, nicht was Deutsch-Englische Meile heißt = 1,609,344 m.

Abonnent S. 100. Wir nennen Ihnen folgende Zeitungen: „Der Fischmarkt“, „Nahrungsmittelanzeiger“, „Zukunft“, beide durch die Post zu beziehen.

Abonnent A. Nr. 20. Wenn keine Kündigung erfolgt ist, hat Ihre Tochter Anspruch auf vollen Lohn; wenn sie infolge Unwohlsein der Herrschaft Wehraufwendungen hat machen müssen, kann sie auch deren Ersatz verlangen.

Abonnent R. M. Vorgesetzter ist u. E. Ihr Jubiläum erst in zwei Jahren zu feiern, weil es doch das Jubeljahr Ihrer Berufstätigkeit bei ein und derselben Firma sein soll. Immerhin hängt es von letzterer ab, ob Sie sich auch während der Militärdienstzeit als zu ihr gehörig betraachtet.

Abonnent L. V. Ein Widerspruch liegt nicht in unserer Verantwortung, denn es würde Ihrerseits u. a. d. geschehener Kündigung Klage sein, wenn Sie dem Vermieter das Verleihen der Wohnung in Ihrer Unwissenheit gleich Vornahme von Reparaturen verbieten würden. Ein „Verleihen“ über die Wohnung, wie Sie annehmen, kann nicht in der Übernahme der Reparatur gefunden werden. Machen Sie Anzeige wegen Hausverfallsbruch; zu einem Verfallenen Lichte es aber nicht kommen. Vorheriger Nachschlüssel bedarf es allerdings, wenn Sie für den Vermieter erreichbar gewesen sind und er dies wünscht.

Abonnent „Der“. Die einzelnen Häuser, die Sie zu wissen wünschen, sind an der Heiligen Wiehe wie folgt besetzt: 1. Sieber, 2. Köhler, 3. Marx, 4. Frei, 5. Harpe, 6. Frei, Reubens, 6. Frau Helene-Schäfer.

Abonnent G. M. V. 1. Offenbar handelt es sich um Schreibgehilfen, die die Gemeindevorwaltung für ihre abgeschlossene Rohr- und Wasserleitung zu erheben beabsichtigt ist. — 2. Witten Sie doch um Auskunft bei der hies. Versicherungs-Gesellschaft.

Abonnent K. A. H. Für Vorderritt und John Koffler genügt die Adresse Herr-Joch. N. J. Die Wohnung der beiden anderen Genannten werden wir an dieser Stelle noch angeben.

Abonnent W. A. Wenn Sie den Jubiläumsgesellschaft mit großem Reichthum besigen, berechtigt er Sie zur Anstellung bei allen Reichs- und Staatsbehörden und den Kommunalbehörden des Bundesstaates, dessen Staatsangehörigkeit der Jubiläumsgesellschaft seit 2 Jahren besitzt. Der Sachverhalt mit Ihrem Reichthum hat nur Gültigkeit für den Reichsdienst und den Büchendienst des betreffenden Staates. Der Sachverhalt ohne Reichthum (für Genannten und Sachverhalte mit nur höherer milit. Dienst) hat nur Gültigkeit für den Büchendienst des betreffenden Staates. — Je nachdem können

Sie aber im Reichsdienst der Post angestellt werden. Vererbung ist bei der Oberpostdirektion des Reichsdienstes anzubringen. Die Probezeit als Post- oder Telegraphenamtler dauert 1 Jahr. Es wird ein Tagegeld von M. 2,50 gewährt.

Abonnent K. A. H. Das genannte Geldstück wird mit 12,50—15 M. bewertet. Am liebsten werden Sie Liebhaber durch ein Zeitungsinstitut finden.

Abonnent M. A. Stodheim. 1. Die in den kaufmännischen Abteilungen der Fabrikbetriebe beschäftigten Handlungsgehilfen sind an sich der Arbeitsordnung nicht unterworfen. Es besteht aber für den Fabrikbetriebe kein gesetzliches Verbot, für Handlungsgehilfen solche zu erlassen. In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörigen Kontoren und Lagerräumen ist den Gehilfen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden zu gewähren. In Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern muß diese Ruhezeit mindestens 11 Stunden betragen. Für kleinere Ortschaften kann dieselbe durch Ortsstatut vorgeschrieben werden. — Wenn der Prinzipal Ruhezeit gewähren will, steht in seinem Ermessen. Für Gehilfen, die ihre Wohnstätte außerhalb des Dienstortes annehmen, muß die Mittagspause 1 1/2 Stunden betragen, für andere dagegen nicht. Es bleibt mithin ein Maximumarbeitszeit von 11 1/2 bis 12 1/2 Stunden übrig. Im übrigen sind die Bestimmungen im Herbst detailliert. — 2. Die Versicherungsgesellschaft „Allianz“ ist zum Geschäftsbetrieb in Baden zugelassen.

Stimmen aus dem Publikum.

Ich habe die beiden Eingeladten in Nr. 436 und Nr. 445 bezüglich des Billettverkaufs zum 4. Rang des Hoftheaters gesehen und gestatte mir, als eifriger Theaterbesucher auch meine Ansicht hier zum Ausdruck zu bringen. Der erste Herr Einsender hat mir wie aus der Seele gesprochen, denn es ist mir passiert, daß ich um 1/10 Uhr als 4. Mann an der Kasse stand und bei Öffnung derselben den Gallerieplatz 42 erhielt. Es ist dies eine Ungerechtigkeits in wahren Sinne des Wortes, denn wenn man keine Zeit opfert und schon lange vor Öffnung des Theaters steht, so hat man doch billigerweise Anspruch auf einen guten Platz. Die guten Gallerie-Plätze sind für die Allgemeinheit da und nicht, um von einem kleinen Kreis von Leuten, die sich, wie Herr Einsender des zweiten Eingeladten, zur einer Vereinigung zum Engras-Bezug von Theaterbillets zusammenschließen, für alle Seiten und Vorstellungen willkürlich mit Befehl besetzt zu werden. Es ist ein unbedingtes Erfordernis, daß die Abgabe von Billets an einen Käufer leitens der Theaterleitung auf ein Maximum (etwa 5) beschränkt wird. Ein Theaterfreund.

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher, Ausführl. Besprechungen nach Wunsch vorbehalten.

Dantes Werke (Das neue Leben — Die göttliche Komödie). 4 Bände. Neu übertragen und erläutert von Richard Böhm. Mit einer Einleitung: Dantes Leben, seine Zeit und seine Werke, 6 Bildnissen, 16 Abbildungen und Skizzen, einer Bibliographie. Dante in Deutschland, Proben von 52 deutschen Uebersetzungen und mehreren Beigaben. Leipzig, Max Hoffmann Verlag. In Leinwand M. 2. Feine Ausgabe M. 3. Buchdruck M. 4. Ausgabe auf Zinnkupfer in acht Bänden M. 6.

über durch Schinken erzieht. Im Juli wird zum erstenmal eine Nichte „errot“ erwähnt d. h. „Kerros-root“ oder Tapiokamehl, dessen Nährwert den Kranken kräftigen soll. Dieses Nahrungsmittel bekommt man mit etwas Ghee, Eiern, Fett und es wird zu ein wenig Wein die ganze Ernährung des Kranken während des Jahres 1818. Im folgenden Jahre haben sich die Krankheiten der Kranken noch verschlimmert; die Berichte der Ärzte sind so beruhigend, daß sie die sorgfältigste Diät erfordern mußten. Aber man begehrt den Fehler, auf diesen wichtigsten Punkt der Behandlung nicht zu achten; die Diät wird im einzelnen nicht festgelegt und Napoleon nimmt während des ganzen Jahres 1819 Spesen zu sich, die ihm zur Schädlich sein können. Im Sommer 1820 treten in den Rechnungen wieder kräftigere Spesen auf. Der Patient weilt besserem Appetit zu haben; aber es ist das letzte Aufblühen der Lebenskraft. Napoleon setzte wieder Interesse an seiner Umgebung; er beobachtet selbst die Arbeiter, die in Haus und Garten vorgenommen werden, wie ein Mann geübt, in weiten Hosen, mit einem riesigen Strohhut auf dem Kopf und einer Art von Sandalen an den Füßen. So kostümiert erregt er die Heiterkeit seiner chinesischen Dienerschaft, die sich nicht beherrschen kann, wenn sie ihn sieht und in Lachen ausbricht. Doch bald bricht er völlig zusammen. Im Monat Juli 1820 zwingt ihn ein Rückfall wieder, zu stärkenden Getränken und zu leichter Nahrung seine Zuflucht zu nehmen; er rührt die Speisen kaum noch an und heiligt sich meistens von der Dienerhand verzehrt. Der Zustand verschlimmert sich mehr und mehr. Der Kranke kann überhaupt keine Nahrung mehr bei sich behalten, und das Rechnungsbuch netzt nur noch Medicamente, Pfefferminzwasser, Nüssen mit Tee, Apfelsinen, Pfirsichen mit Weinessig, das sind so Kosten, die immer wiederkehren. Lange dauert der Todeskampf, und in der angestrengten Spannung werden die täglichen Gebühre vergrößert. Das Rechnungsbuch zeigt keine Entzögerungen mehr. Auf einer letzten Seite steht das einzige stehende Datum: 5. Mai 1821. Es ist das lakonische Schlusswort der erschütternden Tragödie, die sich sechs Jahre lang auf diesem Kissen abspielte hat und deren traurige Weisheit in diesen Aufzeichnungen so klar zu erkennen sind.

Buntes Feuilleton.

CK. Aus Napoleons Handlungsbuch auf St. Helena. Das ganze armelige Leben des großen Napoleon in seiner Gefangenschaft, seine leuchtende Kampfgeschichte, die allmählich zu einem langsamen Verfall all seiner Kräfte fortschritt, werden deutlich wiederbelebt in einem Handlungsbuch, das der letzte Biograph des Kaisers, Pierson, dem Januar 1818 bis zu Napoleons Tode gefolgt hat. Aus diesem bisher noch nicht beachteten Document veröffentlicht Dr. Cabanis in der vierten Abtheilung seiner ausführlichen „Indiscretions der Geschichte“, die sieben erschienen ist, die wichtigsten Tatsachen. Das Handlungsbuch umfaßt 43 Seiten und ist sehr einfach geführt. Die Preise sind in Pfund Sterling, Schillingen und Pence angegeben; überall finden sich eigene Handbemerkungen des Kaisers. Napoleon hat seit dem Januar 1819 regelmäßig jede Woche das Handlungsbuch durchgelesen, auch die geringsten Ausgaben notiert; an manchen Stellen verlangt er nähere Auskunft über eine bestimmte Eintragung und addirt die einzelnen Posten oft zusammen. Der Bequemlichkeit halber hat er sich die Hand Sterling in Francs übertragen. Nach der Auskunft, die er das Rechnungsbuch über die täglichen Ausgaben des Kaisers gibt, war die kaiserliche Tafel während der Gefangenschaft sehr als frugal eingerichtet. Die Gemüthe sind sehr, und wenn man sie bekommt, sind sie trocken, von der Sonne angebräunt und kaum brauchbar. Man muß das Fleisch für den Mittagstisch nur mit großer Mühe zu beschaffen; alle Fleischwaren, die auf der Insel verzehrt werden, kommen aus Brasilien oder vom Kap der Guten Hoffnung. Trotz der Verheißung, die dem Gouverneur zugesprochen waren, empfing die Küche Napoleons immer nur eine sehr armliche Portion Fleisch. Schätze man ihm eine Wundschulter, so war sie mager und zäh, während der Gouverneur sich des saftigen und fetten Teil des Stücks selbst bediente. Er erhielt Napoleons, der seinen Lieblinge, fast niemals das ihm zugehörige Stück, häufig fanden sich auf der Speisekarte des Kaisers Schweinsfleisch, Huhn- und Bratwürste. Diese Gerichte ließen sich noch am Asten beschaffen; aber das Geflügel jeder Art hatte einen ganz entsetzlichen Geschmack. Vergebens

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. September 1907

* Die Erfahrungen über das System der Schulärzte beschäftigen den zurzeit in Berlin stattfindenden Intern. Hygiene-Kongress. Der erste Referent Prof. Johanneßen (Christiania) gab ein Bild der Art und Weise, wie das System der Schulärzte in einem Lande wie Norwegen mit seinen in vielen Beziehungen eigentümlichen Verhältnissen und mit einer ziemlich gut funktionierenden Schule gewirkt hat. Dort haben die Schulärzte den Vorsitz in der sogenannten „Gesundheitskommission der Gemeinden“. Durch ein besonderes Gesetz haben sie ferner Einfluss auf den Bau der Schulgebäude und auf das Material und Einrichtung der Schule. Die in der Schule vorkommenden ansteckenden Krankheiten müssen ihnen gemeldet werden. Den höheren öffentlichen Schulen ist es obligatorisch aufgelegt, einen Schularzt anzustellen. Für den Lehrer ist der Schularzt ein zuverlässiger und stets bereitwilliger Ratgeber auf Gebieten, wo die Lehrer ohne Erfahrungen und Kenntnisse sind, für die Eltern ist es ein Sicherheitsgefühl zu wissen, daß er da ist, um alle die Fragen über das Gesundheitsverhalten der Kinder zu beantworten; für die Kinder ist er oft ein Beschützer gegen Mißhandlung und Vernachlässigung von Seiten der Eltern oder Pflegeeltern, indem er in solchen Fällen die Vormundschaft oder die Aufsichtskommission zum Einschreiten veranlaßt. Ein Mangel besteht bisher auf diesem Gebiete vornehmlich darin, daß die Institution der Schulärzte noch nicht fest organisiert sei und keine Kontrolle hat, ferner, daß die Schulärzte nicht zugleich Armenärzte seien und drittens, daß der Schularzt nicht zu gleicher Zeit die kranken Kinder behandeln dürfe. In dieser Beziehung sind jedoch die Ansichten der Schulärzte selbst ziemlich divergierend. Für Deutschland berichteten Dr. Stephani (Mannheim) und Götter (Kattow) über das System der Schulärzte. Dr. Stephani meinte, die allgemeine Durchführung schulärztlicher Tätigkeit werde nur ermöglicht, wenn das System der Schulärzte im Nebenamt neben dem System der Schulärzte im Hauptamt anerkannt werde. Das System nebenamtlicher Schulärzte könne für Landgemeinden oder für kleinere Städte mit einer Gesamtschülerzahl von weniger als 1000 Kindern allein in Betracht. Für Stadtschulen mit größerer Kinderzahl, in welchen die Hygiene der Schulgebäude und eine eingehende individuelle Beobachtung in den Geschäftskreis des Schularztes nicht einbezogen wird, kann das System nebenamtlicher Schulärzte ebenfalls gelangen. Das System des Schularztes im Hauptamt oder des Berufs-Schularztes ohne Privatpraxis kann allein in Frage kommen, wenn bei einer größeren Schulschülerzahl neben der gewöhnlichen Untersuchung der Krankenfänger und der allgemein üblichen Lebensberatung noch ein näheres Eingehen auf die Hygiene der Schulgebäude, auf eine fortwährende Beobachtung geistig schwach oder krankhaft belasteter Kinder, oder gar auf die Hygiene des Unterrichtes verlangt wird. Als Grundbedingung für die erfolgreiche Wirksamkeit jedes Systems schulärztlicher Tätigkeit fordert der Referent, daß ein Arzt als vollberechtigtes Mitglied in das maßgebende

Schulkollegium eintritt, um die gesundheitlichen Interessen der Schüler und der Lehrer nachsichtig vertreten zu können. Götter (Kattow) teilte seine Erfahrungen über das System der Schulärzte vom Standpunkte des Schularztes im Nebenamt mit. Diese Tätigkeit erstreckt sich im wesentlichen auf die Feststellung der Schuldienfähigkeit in körperlicher und geistiger Beziehung, den Schutz des Schülers vor Infektion in der Schule und die Wahrnehmung der gesundheitlichen Interessen des erkrankten Schülers. Der Einfluss des Schularztes auf Gebäude- und Internatshygiene ist dagegen nur gering. Während sich bei Feststellung der Schuldienfähigkeit das System bewährt hat, kann es zur Verhinderung von Übertragung akuter Infektionskrankheiten nicht nur wenig wirken. Zur Verhütung der Verbreitung chronischer Infektionskrankheiten hat es sich als nützlich erwiesen und könnte namentlich im Kampf gegen die Tuberkulose noch leistungsfähiger gestaltet werden. Zur Wahrung der körperlichen Interessen des erkrankten Schülers zeigte sich die einfache Benachrichtigung der Eltern über das gefundene Leiden als ungenügend; vielmehr bedarf es nach der Ansicht des Referenten einer persönlichen Einwirkung des Schularztes auf die Eltern. Bei der Aufnahmeuntersuchung sollte stets eine Besprechung von Schularzt und Eltern über die Pflege des Kindes erfolgen. In den Pflichten des Schularztes gehörte die Beobachtung sämtlicher Körper- und Wohlfahrtsbedingungen im Interesse der ihm unterstellten Kinder. Die Wirksamkeit des Systems werde in Frage gestellt, wenn der Schularzt im Nebenamt mehr als 1200 Kinder zu untersuchen habe. Zu seiner Ergänzung bedürfe er des Schulaugenarztes.

* Ueber das Turnen. Man schreibt uns: Der Herbst zieht ein mit Jagdhornschall, die Tage werden kürzer und früher senkt sich die Abenddämmerung auf die Erde herab. Bald schließen sich die Porten unserer schönen Ausstellung und vorbei ist es alsdann mit dem Abendspaziergang in den schönen Anlagen derselben, vorbei mit andren Spaziergängen und Raddouren in die nächste Umgebung unserer Vaterstadt. Um nun einen Ersatz für diese Wegstunden zu bieten, beginnt im Turnverein Mannheim in seiner schönen Turnhalle am Donnerstag, den 3. Oktober er., abends 8 1/2 Uhr die Übungsstunden der Männer-Abteilung. Wie bereits in früheren Jahren. Diese Turnabteilung ist vom Turnverein ins Leben gerufen worden, um solchen Herren, denen ihre Berufstätigkeit keinerlei Hindernisse bezüglich der Zeit in den Weg legt, Gelegenheit zu geben, gesunde Leibesübungen zu treiben. Wer auch die Auswahl des Übungsstoffes ist eine solche, daß jedermann, auch wenn er noch nie gesturnt hat und eines gewissen körperlichen Geschickes entbehrt, sofort in die Reihen der Übenden treten und kräftig mittan kann. Sehen wir uns einmal den Verlauf einer solchen Übungsstunde an: Zur festgesetzten Zeit gibt der leitende Turner durch kurzes Aufeinanderklagen der Hanteln (das sind eiserne zur Belastung dienende Handgeräte), durch welche die Bewegungen angedeutet werden, das Zeichen zum Beginn. Jeder Teilnehmer begibt sich nun, ebenfalls mit Hanteln oder Eisenstäbe oder Keulen versehen (je nach der Übungsart) auf einen beliebig gewählten Platz, doch so, daß er den Leiter der Übungen

sehen kann und nun beginnen die Übungen. Es ist ein einfaches Armbeugen, mit Vor-, Nach- oder Seitwärts, denen sich alsdann Beinübungen wie Vor-, Seit- oder Rückprägen, oder Rumpfübungen, wie Vor-, Rück- oder Seitbeugen oder Rumpfbrechen anschließen. Die einzelnen Übungen dauern gewisse Zeit, vielleicht 10-12 Minuten, sobald diese Zeit ihrem Ende nähert, werden die Übenden schon auf, denn sie wissen mit dem 1. Takt des neuen Musikstückes ändert sich die Bewegung. Und richtig, schon erfolgt das Kommando und die Arme oder Beine des Leiters führen eine andere Übung aus. Raum ist dieses von den Teilnehmern bemerkt, so befreit sich ein Jeder, diese neue Bewegung nachzumachen und in kurzer Zeit hat sich die Änderung bei allen eingeführt. Wer das erste Mal teilnimmt, schaut wohl einen Augenblick ruhig verweilend, bis auch er dahinter gekommen ist, was im Gange ist. In dieser Weise geht es nun eine Zeitlang fort, vielleicht 5 oder 10 Minuten bis ein helles Aufeinanderklagen der Handgeräte leitend des Leiters ertönt als Zeichen, daß der „erste“ Gang vorüber ist. Alle Übenden legen nun die Handgeräte auf ihren Standort nieder und es tritt eine Pause von 5 Minuten ein. Hat man sich erholt, so ruft der Leiter wieder zur Arbeit und eine neue Übungsfolge beginnt, bis das Klappgeräusch die wohlbediente Ruhepause wieder ankündigt. So geht es eine Stunde fort. Jeder Gang bringt fast die gleichen Bewegungen wieder, wenn auch in veränderter Zusammensetzung, alle aber sind geeignet den ganzen Körper nach auf anatomischen Grundlagen beruhenden Regeln gehörig durchzuarbeiten. Auf einen Fehler, sowie auf das „Wie“ der Ausführung kommt es bei diesem Turnen nicht an, es achtet auch kein Mensch darauf, lediglich darauf kommt es bei diesem Turnen an, den Körper tüchtig durchzuarbeiten; alles andere ist Nebensache und Privatangelegenheit des Einzelnen. Nach dem Turnen stehen den Übenden die Brausebäder des Vereins unentgeltlich zur Verfügung. Wie anregend wirkt ein derartiges Turnen gegenüber den in der Jetztzeit wie Pilze aus der Erde geschossenen ziemlich kostspieligen Systemen und Systemen für Körperpflege. Wie froh und langweilig wirkt das Leben des Einzelnen daheim in stiller Kammer, wie muß er allen Willen zusammennehmen um die in den verschiedensten Systemen (von welchen jedes noch eine als bestes angepriesen wird) vorgeschriebenen Übungen auszuführen. Wie ganz anders bei dem vorher geschilderten Turnen in angenehmer Gesellschaft, wo Einer den Andern gegenseitig anregt und mit Leichtigkeit über eine momentan eintretende Schwäche oder Unbequemlichkeit hinweghilft. Also auf zum Turnen! Wie neugeboren fühlt sich der Körper, wenn das Blut durch die ausgiebigen Bewegungen rother durch die Adern rollt. Auf die weiteren wohlthätigen Einwirkungen geordneter Leibesübungen auf den menschlichen Organismus näher einzugehen, ist nicht der Zweck dieser Zeilen, dieses ist auch von maßgebenden Stellen schon oft und eindringlich getan worden, daß wohl Jedermann davon Kenntnis haben dürfte. E. Th.

Rein-Aluminium-Kochgeschirr

Bestes Fabrikat der Gegenwart, unübertroffen in hygienischer Bezuhung!
Sehr billig und von höchster Stabilität.
Weiblicher Metallwert. Probalisten zur Verfügung.

Alleinverkauf bei
Man achte streng auf die Schutzmarke.
Nicht zu verwechseln mit Stahl-Aluminium.

Josef Blum

D 1, 13. Teleph. 2787. D 1, 13.
Spezial-Aussteuergeschäft für Haus- u. Küchenbedarf.

- Möbl. Zimmer.**
- G 8, 14 **Stuhlküche**, part. schön möbl. Schloß, auf Wunsch auch mit Küchenschrank, 2 St. u. 10. 12275
 - J 6, 5 **2 St.**, gegenüber der Turnhalle K 6, Nähe Kaserne, 1. mbl. Alu. 10. 12275
 - J 7, 28 **part. gut möbl.** Alu., mit od. ohne Veranda auf 1. Ofl. 10. 12275
 - L 8, 2 **St. c.** ein schön möbl. 1. Ofl. Zimmer, separat. 10. 12275
 - L 13, 6 **IV.** Nähe des Hauptbahnhofs, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 12485
 - L 15, 12 **2 St. 1. u. 2. o.** mbl. Alu. m. Verda. zu verm. 12275

- M 7, 22**
2 Tr. 1. u. 2. Ofl. des Wohnhofs, 2 schön möbl. Zimmer m. feiner Ausstattung zusammen od. getrennt 1. u. 2. 12250
- N 6, 6a**
ein möbl. Zim. mit Veranda zu v. 12210
- O 4, 13**
gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 12355
- O 4, 13**
gut möbl. Zimmer zu v. 12355
- O 4, 13**
einf. möbl. Zimmer zu v. 12357
- O 5, 1**
2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu verm. 12254
- O 6, 4**
1 Trepp., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 12444

Hektographen-Masse
pro Kilo Mk. 2.35.
Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeigers“.

- O 7, 12** (Heidelbergstr.)
Alu. mit Schloß, mit 1 ober 2 Betten u. feiner Ausstattung, 10. 12210
- P 2, 4 1/2** Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12375
- P 2, 4 1/2** mbl. Zimmer zu vermieten. 12490
- P 3, 4** 2 St., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten per 10. oder 1. Ofl. zu verm. 12385
- P 6, 6** 2 St., schön möbl. Zimmer zu v. 12220
- Q 4, 22** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12226
- T 4, 21a** 4 St., möbl. Zimmer sofort od. 1. Oktober zu vermieten 12485
- Wohnh.** 3 4 St., gut möbl. 10. 12275

- Gontardstr. 41, 2 St.**
Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per 1. Oktober zu verm. 12295
- Friedrichstraße 7** (alte Friedrichstraße), 1 Tr. 1. schön möbl. Zimmer mit Veranda, sofort oder später zu v. 12225
- Schlafstellen**
E 3, 1a 4 Treppen, bessere Schlafstelle an 1. Ofl. jungen Mann zu verm. 12225

Warenhaus
KANDER'S Neue Rabatt-Spar-System!
G. m. b. H.
Vorkaufskuser: Mannheim, T 1, 1
Neckarstadt, Marktplatz.

gelangt Montag, den 30. September zur Einführung!

Erklärung!

Wir verabfolgen bei Bar-Einkäufen für je 50 Pfg. eine Rabatt-Marke im Werte von 2 1/2 Pfg. u. nehmen die mit 100 Marken vollgeklebte Karte mit Mk. 2.50 in Zahlung.
Verlangen Sie an unseren Kassen Rabatt-Spar-Karten!
Dieselben werden gratis verabfolgt!

Von der Rabattvergütung sind einige Artikel, deren allgemeine Preislage eine derartige Vergünstigung nicht zulässt, ausgeschlossen.

1 Waggon Wasch- u. Küchengarbituren

Nur solange Vorrat!

Waschgarnituren:

Waschgarnitur „Erreicht“ 4 teilig Mk. 1 35	Waschgarnitur „Max“ 5 teilig Mk. 4 25	Waschgarnitur „Paul“ 5 teilig Mk. 5 45
Waschgarnitur „Blau Band“ 4 teilig Mk. 1 95	Waschgarnitur „Blau Fond“ 5 teilig Mk. 4 50	Waschgarnitur „Ella“ 5 teilig Mk. 5 85
Waschgarnitur „Jda“ 4 teilig Mk. 2 45	Waschgarnitur „Otto“ 5 teilig Mk. 5 25	Waschgarnitur „Helga“ 5 teilig Mk. 6 75
Waschgarnitur „Meda“ 4 teilig Mk. 2 75	Waschgarnitur „Jenny“ 5 teilig Mk. 5 25	Waschgarnitur „Josephine“ 5 teilig Mk. 7 25
Waschgarnitur „Fond“ sortiert Mk. 2 95	Waschgarnitur „Lisbeth“ 5 teilig Mk. 5 75	Waschgarnitur „Roland“ 5 teilig Mk. 7 50

Vorteilhafte Gelegenheit für Hotels und Pensionate.

1 Waggon Bündel-Töpfe **38** Pfg.

vorzügliche Ware Satz = 6 Stück zusammen

Küchengarbituren:

Küchengarbitur „Waser“ 22 teilig Mk. 11 75	Tafel-Service „Elster“ 23 teilig Mk. 8 75	Küchengarbitur „Eckig“ 22 teilig Mk. 8 25
Küchengarbitur „Adalbert“ 22 teilig Mk. 12 50	Tafel-Service „Modern“ modern, 23 teilig Mk. 9 50	Küchengarbitur „Donau“ 22 teilig Mk. 13 75
Küchengarbitur „Delft“ 22 teilig Mk. 14 25	Tafel-Service „Adalbert“ 23 teilig Mk. 11 75	Küchengarbitur „Orient“ 22 teilig Mk. 19 25

Besichtigen Sie unser Spezial-Fenster

Herm. Schmoller & Co.

Gesang-Unterricht Methode Marchesi.

Neuzumeldungen für die Winterkurse erbitte schriftlich oder mündlich Dienstags und Freitags in meiner Sprechstunde von 2-3 Uhr, Prinz Wilhelmstrasse 17, 2. Stock.

Amalie Inghoff, gew. Grösch, S. Hofopernsängerin u. langj. Privatschülerin von Math. Marchesi, Paris

Café Dunkel, E 3, 1a.

Mittagstisch 90 Pfg.
Bringe meinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu

70 Pfg.
sowie meine reichhaltigen Abendplatten zu

im Abonnement in empfehlende Erinnerung.
Gehaltsangabe
Emil Anna.
NB. Mittagstisch wird auch über die Straße verabreicht. 74043

Restaurant „Faust“

Arkadenbau — Friedrichsplatz 6.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittag- u. Abendstisch im Abonnement von Mk. 1.— an.

Pfungstädter Biere.
7396

G. Langenberger.

Wein
weiß: 50, 60, 70 Pfg., rot: 50, 60 Pfg. per Liter, bei 20 Lit. Probe von 5 Lit. nach Mannheim zu gleichen Preis frei ins Haus.
L. Müller, Weingutbesitzer, Ludwigshafen, Mittelbadstr. 34.

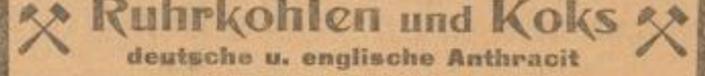
Wenn Sie eine Registrierkasse kaufen wollen lassen Sie sich die als bestes deutsches Fabrikat bekannte



Anker-Kasse

vorführen. Sie werden zu billigen Preisen solide und gut bedient. 72785
1000 von vorzüglichen Referenzen.
Generalvertreter:
Osk. Gust. Ad. Müller
Augartenstrasse 84.

Zeitungsmakulatur Dr. H. Haas Buchdruckerel. In jedem Quantum erhältlich in der



Ruhrkohlen und Koks

deutsche u. englische Anthracit
liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen franco Haus.
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Café-Restaurant „Pergola“

b. Rosengarten
Anerkannt vorzügliche Mische.
Diners u. Soupers à Mk. 1.50. Abonnements Mk. 1.10
sowie reichhaltige Speisekarte.
Münchener - Augustiner hell und dunkel
Kulmbacher und Pilsner Biere.
Julius A. Hofmann.

Trauerabzeichen und Trauerfiore

für Vereine, Behörden und Schulen
vorrätig bei 74089
Geschwister Gutmann
G 3, 1. Mannheim G 3, 1.

Zahn-Atelier 73746

Ph. Meinhardt
Schwetzingerstr. 13.
Sprechstunden: 9-12 und 1-7 Uhr.
Sonntags von 10-12 Uhr.

Abonnements:
10 Pfennig monatlich.
Vierteljahr 30 Pfennig.
Durch die Post bezogen inkl. Post-
aufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate:
Die Kolonial-Beile . . . 25 Hg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Bekanntheit-Beile . . . 1 Mark

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverköndigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 188.

Montag, den 30. September 1907.

117. Jahrgang.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben auf den Antrag des Staatsministeriums gnädigst zu genehmigen geruht, daß wegen des tief-schmerzlichen Ablebens Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich folgendes angeordnet werde:

Trauergeleude während 14 Tagen, in der ersten Woche täglich dreimal morgens von 6—7 Uhr, mittags von 11 bis 12 Uhr, nachmittags von 6—7 Uhr; in der zweiten Woche täglich einmal mittags von 11—12 Uhr mit den erforderlichen Ablägen.

Unterlassung öffentlicher Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis zum Ablauf des dritten auf den Sierbetag folgenden Tages, am Tage der Ueberführung der Leiche des Höchstseligen Großherzogs nach Karlsruhe, sowie am Tage der Beisetzung.

Die Behörden haben sich während dreier Monate des schwarzen Siegel und die Ministerien und die Mittelstellen im Verkehr mit nichtbadiischen Behörden des Papiers mit schwarzem Rande zu bedienen.

Die Staatsdiener haben sich, wenn sie in Uniform erscheinen, nach der bekanntgegebenen Hoftrauerordnung zu benehmen.

Karlsruhe, den 28. September 1907.

Großherzogliches Staatsministerium
von Dusch.

Nr. 132634 I. Vorstehende Staatsministerial-entfaltung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Der Tag der Ueberführung der Leiche des Höchstseligen Großherzogs nach Karlsruhe, sowie der Tag der Beisetzung wird noch bekannt gegeben werden.
Mannheim, den 29. September 1907.

Der Großh. Amtsvorstand,
J. B.: Levinger.

Karlsruhe, 28. September 1907.

Tiefbewegt bringen wir die Trauerkunde zur Kenntnis des Badiischen Volkes, daß es Gott gefallen hat, unseren vielgeliebten Landesherren, Seine Königl. Hoheit den

Großherzog Friedrich von Baden Herzog von Bahringen, aus diesem Leben abzurufen. Er entschlief sanft nach kurzer Krankheit am 28. September, vormittags 9 Uhr, im 82. Jahre eines reichen Lebens, das er in einer 53jährigen Regierung ganz dem Wohle Seines ihm teureren Volkes gewidmet hat.

Sein Andenken sei gesegnet!

Großherzogliches Staatsministerium
von Dusch.

Nr. 132634 I. Vorstehende Trauernachricht bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 29. September 1907.

Der Großh. Amtsvorstand,
J. B.: Levinger.

Hochschule für Frauen und Mädchen.

Der nächste Unterrichtskurs an unserer Hochschule beginnt am

Montag, den 14. Oktober I. J.

Anmeldungen hierzu werden bis einschließlich Freitag, 11. Oktober I. J., jeweils abends von 7—9 Uhr (ausgenommen Sonntags) in der Schulfache des Schulhauses N 2, entgegengenommen.

Das Honorar für den 20 wöchentlichen Kurs beträgt M. 2.— und wird bei der Anmeldung erhoben.

Mannheim, 28. September 1907.
Das Komitee.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, 28. September 1907,
Bürgermeisteramt. 30782

Bekanntmachung.

Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Reserve im Landwehrbezirk Mannheim, welche gewillt sind, in die Schwedisch-Amerikanische Schanztruppe einzutreten, sind ersucht, welche derselben schon angeschlossen haben und in ihrer wieder zurücktreten wollen, werden aufgefordert, sich sofort, spätestens jedoch bis 15. Okt. 1907 beim Hauptmann Mannheimer mündlich mit ihrem Militärpaß in den Formationsstücken zu melden. Dieselben müssen von ihrer Führung sein und sich auf 34 Jahre zum Dienst in der Schanztruppe verpflichten.
Mannheim, 23. Sept. 1907.
Rgt. Preuß. Bezirkskommando.

Tagesordnung

zu der am
Donnerstag, 2. Okt. 1907,
vormittags 9 Uhr
stattfindenden

Gejirskrats-Sitzung.

1. In Sachen des Desarmierungsvertrages zwischen dem Kaiserlichen Reich und dem Russischen Reich: Mitteilung des Reichsministeriums.
2. In Sachen des Desarmierungsvertrages zwischen dem Kaiserlichen Reich und dem Russischen Reich: Mitteilung des Reichsministeriums.
3. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
4. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
5. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
6. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
7. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
8. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
9. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
10. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
11. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
12. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
13. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
14. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
15. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
16. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
17. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
18. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
19. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.
20. Bericht des Rudolf Hg. in Mannheim am 28. Sept. 1907 über die Verhandlungen der Karl-Friedrich-Exposition in Mannheim.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

- a) in Band III:
1. S. 202. Kern, Wilhelm, Bäcker in Mannheim und Maria geb. Heil. Unter Aufhebung des durch Vertrag vom 22. Mai 1902 vereinbarten Güterrechts ist durch Vertrag vom 16. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
- b) in Band VIII:
1. S. 284. Strumpf, Otto, Bäcker in Lobdurg und Christina geb. Radert. Durch Vertrag vom 13. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
2. S. 285. Eric, August, Kaufmann in Mannheim und Anna Susanna geb. Wagners. Durch Vertrag vom 17. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
3. S. 286. Hulin, Ludwig, Schneider in Mannheim und Juliana Barbara geb. Köllm. Durch Vertrag vom 17. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
4. S. 287. Schott, Heinrich, Privatmann in Mannheim und Franziska Köllm. Durch Vertrag vom 17. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
5. S. 288. Hoffmeister, Philipp Jakob Adolf, Kaufmann in Lobdurg und Maria Margaretha geb. Wagners. Durch Vertrag vom 17. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
6. S. 289. Hoffmeister, Philipp Jakob Adolf, Kaufmann in Lobdurg und Maria Margaretha geb. Wagners. Durch Vertrag vom 17. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
7. S. 290. Bachof, Louis, Schreiner in Mannheim und Maria Magdalena geb. Jöh. Durch Vertrag vom 23. September 1907 Gütertrennung vereinbart.
8. S. 291. Ranner, Georg, Landwirt in Mannheim und Hedra geb. Kurland. Durch Vertrag vom 23. September 1907 Gütertrennung vereinbart.

Bekanntmachung.

Das Stadtmuseum in Mannheim hat

Nr. 1819 I. Das Stadtmuseum hat den Verkauf des Stadtmuseums — Adlerbaldern — in der Zeit von Mai bis Oktober an Sonn- und Feiertagen verboten. In Werktagen haben Stadtmuseen auf den Geländen abzuhängen, wenn ihnen Besondere begehrt.

Offene Stelle.

Bei der Vermittlung des allgemeinen Krankenwesens hier in der Stadt eines Stützpunktes in Mannheim.

Bekanntmachung.

Von Dienstag, den 1. Oktober I. J., abends 6 Uhr

an finden während 8 Tagen Verkäufe des gesamten Stadtmuseums statt.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 1. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal M 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 1. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal M 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

0.4.6. Schlus 0.4.6.

der Tuch- u. Sackh.

Versteigerung.

Montag, 30. Septbr. I., vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr

Kaufmännischer Verein

Vereinsabend.

Tagesordnung:
1. Kaufmännischer Verein;
2. Geschäftsberichte;
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Diener-Verein

Mannheim.

Wir vermitteln kostenlos für die Dienstleistungen.

Bekanntmachung.

Die Impfung betr.

Nr. 120 491. Die unentgeltliche Impfung der unvollständigen Kinder wird in diesem Jahre in Mannheim Mittwoch, den 25. September, 2. Oktober, am Freitag, den 27. September, 4. Oktober jeweils nachmittags von 2—4 Uhr, im Impfstoff M 4, 13, zweiter Stock (über dem Kabinenschlossbau) durch den Großh. Herrn Bezirksarzt Dr. Riffa vorgenommen.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen. Die geimpften Kinder müssen bei Straferhebung zu der vom Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Großh. Bezirksamt Abt. III:
Dr. B. Pfaff.

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter

E. V. Mannheim. B I, 9.

Versammlung

am Montag, den 1. Oktober 1907, abends 8 Uhr im Saal des Stadtmuseums.

Erholungsurlaub

für kaufmännische und technische Angestellte.

Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl der Geschäftsinhaber, die ihren Personal jährlich einen Sommerurlaub gewähren. Unzweifelhaft kommt eine solche sommerliche Erholung der Angestellten nicht nur ihnen selbst, sondern auch dem Prinzipal wesentlich zu gute.

Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub

und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische u. technische Angestellte.

(E. V.)

Es sei auf die soeben erschienenen, in reichhaltiger und übersichtlicher Weise ausgestatteten Neu-Ausgabe unseres Nachschlagewerkes über empfehlenswerte Unterkunftsstellen, welches zum Preise von 20 Pfennig bei obiger Anstaltsstelle, sowie beim Verkehrsamt, Kaufmannbogen 57, erhältlich ist.

Bitt e.

In der Arbeiterkolonie Ankenbusch mach ich wieder der Menge an Kleidungsstücken aller Art — Hüden, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen Socken und besonders an Schuhwerk — sichtbar. Wir bitten deshalb beim Besuche der Arbeiterkolonie an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die bittliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände gütigst heranzubringen zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hauswart Bernig in Ankenbusch — Post und Station Hirschheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingebracht werden.

Einige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht sind, wollen an unsere Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingebracht werden.

Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Kindernährmittel

Milchzucker, Lactagol

Sämtliche Kindermehle.

Betteinlagstoffe

Irrigatoren

Verbandstoffe

Waldhorn-Drogerie C. U. Ruoff. D 3, 1.

Grüne Rabattenmarken.

Visiten-Karten

Dr. E. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Nächste Ziehung
22. und 23.
Oktober 1907.

Mannheimer Jubiläums-Lotterie
6500 Gewinne:
120000 M. 20000 M. 5000 M.
Hauptgewinne bar ohne Abzug:
empfehlen und versenden alle Losgeschäfte und Eberhard Fetzer, Mannheim Ausstellung.

Losé à 1 M.
11 Losé 10 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg.

Heinen & Töller

vorm. **Herm. Rosenthal**
K 1,3 MANNHEIM K 1,3
— Telefon 1493. —
Herren- u. Knaben-Confection
Anfertigung nach Mass.
Arbeiter- und Berufskleidung
Spezialabteilung
für sämtliche Herren-Modeartikel.
Solide Bedienung. ■ Streng feste Preise.



Mein lehrreiches Buch über
Schwerhörigkeit
vollkommen gratis.
Diese Zeilen richtet ich an alle, die schwerhörig oder taub sind oder an Ohrenschmerzen leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernstem Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedem Mann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende.
Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen zu Hause behandeln können, ohne hohe Arztgebühren zu zahlen.
Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Pfennig-Postkarte genügt.
Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn Pl. 205 London E.C., Engl.

Möbel
modernes
Schlafzimmer, 50000
Wohnzimmer und
Küchenanrichtungen
gegen bar am billigsten.
Wilh. Schönberger,
S 6, 31.
4684
**Tran-
Ringe**
ohne Befuge
nach Gewicht billigst bei
S. Strauss, Uhrmacher,
F 1, 3 Braitenstraße F 1, 3
Telefon 4012.
Jedes Traupaar erhält
eine geführte Uhr gratis
oder grüne Waizen.

Robert Link-Gorrell
Colonial-, Material- u.
Delikatesswaren
Detail u. Export. 58243
Billiger wie jede Konkurrenz!
Preis u. Muster verlangen.
Unterricht.
Klavier-Unterricht
nach eigener Methode, mit Ge-
samte Lehren gelehrt wird er-
teilt, pro Stunde Mk. 1,50.
Anmeldungen in A 2, 3,
Klassenzeiten. 58468
Mk. 2.00 sind nur noch 2 Stun-
den lösbar. 58456
Vermischtes.
Welche Druckerei
wäre bereit den Druck einer
neuen hübsch gestalt. Wochen-
zeitung (Form 32x23) zu
übernehmen und dem Verleger
noch zur Gm. ein 4 wöchentl.
Bl. u. ca. 12.000 zu gewäh-
ren. Dargest. hoher Verdienst und
10% Gewinnanteil, wird zugest.
Off. unt. Nr. 58488 an die
Expedition erbeten.

Schönheitsfehler
durch Feder und Schminke zu
verdecken, ist nicht selten ein Ver-
brechen an der eigenen Gesund-
heit. Man benutze die nach dem
genialen D. R. V. Nr. 138888
von E. Jander & Co., Berlin,
hergestellte, wunderbar milde
Zusatz-Seife, die, empfohlen
und bewährt, bewirkt, dass
Mk. 1,50, in Verbindung mit
Zusatz-Creme, dem kerntlich-
ten und besten a. a. h. h. h. h.
Wunderbare Er-
folge, einmal bei gleichzeitiger
Kamembung der nach
den natürlichen Talent herge-
stellten, weltberühmten und im
Gesamtl. in obiger Anstalt
frühling, wint. Jander's
Bakteri-Medizin-Seife, Preis
Mk. 1,50, werden täglich benutzt.
Jeder, der höher wertig koste,
müde einen Besuch.
Spezialität
im Polieren u. Aufwischen
aller Möbel.
Besondere Spezialität im
Aufpolieren von Pianos
und Klänge. 40925
Karl Ammlung,
T 6, 4. Spezialität T 6, 4.
Wohnraum
1. Okt. ab
R 6, 11.
J. Jacob
Hofst.
Zunberichter

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u.
Damen-Kleider, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen.
H. Fischer, F 6, 11.
Verkauf.
Nähmaschinen
sehr billig. N 3, 14. 12548
Gangbare Nähmaschinen, hier,
(Zeiss) J. Leub. gezeigert für
Damen, günstig abzugeben. 12549
Offert. J. W. Hauptstätter, hier.
Eine gute alte Geige zu
verkaufen. Off. Anfragen unt.
N. 58177 an die Exped. d. Bl.
Stellen finden.
Junger Bautechniker
gemäß J. R. 1. Lehrjahre, gut,
Lehrer mit laudator Handchrift.
Einst. ist sofort. Off. mit Gehalts-
ansprüchen unt. T. Z. 58478 an
die Expedition d. Bl.
Lebensstellung.
Mit eingehender Beschäftigung
ist für den hiesig. Wohlstand
erhebend. Dessen empfohlenen
Vertreter. Konstante, in der
Praxis erprobte Herr be-
sonnig. Offert. unt. Nr. 12502
an die Expedition d. Bl.
Anwaltsgehilfe,
geübter Maschinenführer u.
Stenograph, zweifach. Bewerber
auf ein billiges Reklamations-
bureau zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Bewerber wollen Offert. mit
Kopie der Gehaltsanspr. unt.
Nr. 58487 an die Exped. einreich.
Ein alt. Mädchen, welches
lohn kann, zu hiesiger Familie
gesucht per 1. Okt. er.
Hk. Rosenstraße 30,
9. Stock 12 13.

48
kompl. Schlafzimmer
prima Arbeit, in allen
Preislagen. Ansicht erb.
Friedr. Hüter
H 1, 1-4 u. 12
48600 V
Mand-Flügel
Pianos
sind unübertrefflich die vorzüglichsten
Instrumente
der Welt!
Kleinste Niederlage:
E. Hüter, F 4, 14.

Sofort Geld
Q 3, 16 - Q 3, 16
Gute Beschäftigung mit Arbeit
und Wahren, welche nur zu
Verkauf oder zum Verleihen
übergeben werden. 40939
Kauf gegen Bar.
Kerner komplette mein Vor-
beschränkung. Magazin zum
Kochen u. Waschen u. Waschen,
Koffen, Schinken, Kaffee-
kannen u. Kaffeemaschine.
Annahme von Verleihen-
ungen jeder Art.
Hch. Seel,
Kaufmann, Q 3, 16.

Ankauf
Wäsche! Zahle die hö-
chsten Preise für
gutes Herren-
und Damenkleid. Komme auf
Wäsche ins Haus. Postfach ge-
nügt. **Reichardt, J 7, 3.**
Gehrig, Albrecht u. Sittler faul u.
Gurt. Dambach, N 2, 11, 52929

Monatsfrau
saubere, für einige Monats-
stunden gesucht. 12491
Helmstraße 26, 4. St.
Saubere wasserl. Monatsfrau
nach U 4, 15 Ring gesucht. Zu-
erfragen 59 5, 13, 1. St. 12500

**Wein- u. Liqueur-
Etiquetten :::::
Frühstückskarten
Weinkarten u. s. w.**
empfiehlt die
**Dr. H. Haas'sche
Buchdruckerei**
E 6, 2 G. m. b. H. E 6, 2.

Ankauf.
Herrschaften! Obacht
Ich zahle wegen dringendem Bedarf für meine Mäntel
und Hosen Geschäfte für von Herrschaften
getr. Sacco-, Rock- u. Frack-Anzüge
Paletot, Pelze, Militär-, Beamten-Uniformen,
Schuhe, bessere Damenschuhe, Möbel, Bettfedern,
Pfandscheine etc. Zahle wie anerkannt die höchsten
Preise. Zahlreiche Zettelschriften erbitte per Post wie
auch per Telefon Nr. 8790 71903
Selig, E 4, 6, Eckladen.
Komme pünktlich überall wie auch nach ausserhalb.

Stellen finden.
Bei einem größeren Wasserwerke in der Rheinpfalz
sind nachgezeichnete Stellen baldmöglichst zu besetzen:
1 Werk-Meister
— gelernter Armaturenschloffer — für den Strohnebetrieb,
Wassermessdienst, Gussrohrverlegungen, Installationen, Re-
paratur- und Unterhaltungsarbeiten.
1 zweiter Maschinist u. Geizer
— gelernter Maschinenschloffer — für den Betrieb der Dampf-
kessel-Maschinen- und Pumpwerk-Anlagen.
Nur bewährte Bewerber, welche durchaus selbstständig wie mit den Anlagen über-
traut sein müssen und in gleichen Stellungen erfolgreich
tätig waren.
Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Angabe der Gehaltsansprüche durch die Expedition d. Blattes
unter Nr. 74019.

Stellen suchen
Ein junges Fräulein
welches die höhere Schicht
betreffe, ein halbes Jahr mit
besten Erfolg auf einer Hand-
schneiderei tätig war und dieselbe
in einem anderen Gewerbe
als eine höhere Stellung mit
Offert. an die Expedition d. Bl.
Dobner, Altm. Mädchen (18 J.)
ist sucht per sofort Stellung
als Köchin und Haushälter. Off.
unt. Nr. 12540 an die Exped. d. Bl.
Ein braves Mädchen sucht
Stelle. 58471
Häcker L 2, 10, 3. Stock.

Zu vermieten.
Große helle Zimmerräume
1. u. 2. Etage, geeignet für
Spiel, Wohnungen u. Geschäftsräume
altersfrei per 1. Januar
gekauft; je nach Bedarf per sofort zu vermieten. 73913
H. Karsten, Verbindungs-Kanal, Telefon 51 und 1855.

Läden.
02, 1, Paradepl. Beste Ecklage
Größere Laden per 1. Oktober zu vermieten.
Häcker 1 Trepp. 11260
In allererster Geschäftslage hier
werden demnächst die Wasser-Kümmelstätten eines
Gutes mit sehr großer Front zu
modernen Läden
umgebaut, die auf Mitte 1908 zu vermieten
sind. 74046
Gebrüder Simon, O 7, 7, Telefon 1252.

Möbl. Zimmer
B 5, 23 einm. u. 2m. 12517
C 4, 14 einm. u. 2m. 12558
Rk. Dambach 1. Et. bei 58479
D 1, 11 4. St. gut möbl. Kom-
mode u. versch. 12558
E 2, 14 gut möbl. Zimmer
sofort zu verm. 58498
E 2, 18 (Kantinen) 1 möbl.
Zimmer sofort ober
bater zu vermieten. 12562
G 3, 20 3. Et. gut möbl. Zim-
mer zu verm. 58508
H 2, 9
2 Trepp. rechts, schön möbl.
Zimmer sofort ober linker
zu vermieten. 12562
H 9, 33 Sunausstr. 18
möbl. Zim. auch
Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Pers.
ev. mit Bad. zu verm. 58499
J 4, 3 2 Trepp. links, schön
möbl. Zimmer mit
Küche für 20 Pers. zu verm. 12567
L 14, 8 2. Et. schön möbl.
Zim. an 1 od. 2 Pers.
Herrn u. 1. Off. zu verm. 12569
P 4, 12 Kantinen, 1. Et. gut
möbl. Zim. mit
Bettsofa sofort zu verm. 12571
Q 2, 13 2 Trepp. gut möbl.
Zimmer per 1. Okt.
zu vermieten. 58492
Q 2, 17 1. Et. gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
u. Klav. u. 1. Off. u. verm. 12595
Q 7, 11 2. Et. schön, großes
möbl. Zimmer
mit 2 Betten, elektr. Licht, sofort
zu vermieten. 11911
Q 7, 14b 1 Trepp. 1 großes
möbl. Zim. nach
dem Ausschreiben zu v. 49788
S 1, 12 part. gut möbl. Zim.
zu vermieten. 12561
S 2, 1 ein fein möbl. Zimmer mit
Küche zu verm. 12543
S 3, 4 2. Et. gut möbl. Zim.
per 1. Okt. zu v. 12569
S 6, 43 4. Et. schön möbl.
Zim. mit Klav. u. 12593
T 6, 24 (Hing. trete lang)
part. möbl. Zim. zu v. 12593

T 6, 33
2. Et. gut möbl. Zimmer an
Herrn oder Damen zu v. 12522
U 1, 3 eine Trepp. möbliert.
Wohn- u. Schlafzim.
möbl. Wohnzim. mit 2 Betten
und Küche zu vermieten. 12592
U 3, 10 part. ein großes
fein möbl. Zim-
mer mit Schrank u. v. 12548
U 6, 3 1 Trepp. möbliert.
Zimmer an ein ober
und Herr zu verm. 12516
U 9, 6 1 schön möbl. Zim. 1st
ob. 1. Off. Möbl. zu v. 12581
Augustenstr. 2, 3. Et. links,
schön möbl. Zim. zu verm. 12577
Beethovenstr. 5, parterre links
möbliertes Zimmer per 1. Okt.
billig zu vermieten. 58500
Beethovenstraße 8 2. Et. schön
möbliertes
Zimmer zu vermieten. 12507

Friedrichsplatz 10
1. Et. (Hing. Keme), schön möbl.
Zimmer, ev. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, mit Dampfheizung per
1. Oktober ab sofort zu v. 58500
Friedrichsplatz 10, 2. Et. schön
gemütl. möbl. Zimmer, mit der
Küche in die Küche (Küche) sofort
zu verm. Bad und Holzhaus in
Vorhanden. 12516
Wöhlerstr. 16, 3. Et. schön, feine
möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu
v. 12516
Wöhlerstr. 6, 1. Et. (Hing.
Küche), 2. gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 12525
Kaiserling 24, 3. Trepp.
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten. 58500
Kaiserling 46, part. möbl.
Zimmer per 1. Oktober zu ver-
mieten. 12561

Kamachtr. 9, 4. Et. feine,
b. Zimm. gut möbl. Zim. an
Herrn oder Damen, 1. verm. 12593
Meerfeldstr. 8 2 Trepp. z. schön
möbl. Zimmer sof-
ab 1. Okt. verm. zu verm. 58501
Meerfeldstr. 7 4. Stock, schön
möbl. Zim. an
Herrn oder Damen, 1. verm. 12597
Meerfeldstr. 11 1 Trepp. feine
möbl. Zimmer, ev. Wohn-
und Schlafzimmer an Herrn
oder Damen zu verm. 12599
Meerfeldstr. 15 part. an dem
H. K. K. in ein möbl. Wohn-
zimmer u. Schlafzimmer in best.
Lage zu vermieten. 12550
Meerfeldstr. 15, 1. Et. an einem
H. K. K. in ein möbl. Zimmerfol-
an gut möbl. Zim. zu v. 12504
Meerfeldstr. 15 schön möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 12550
Rk. Rhein-Wilhelmsstr. 61.

Meine Geschäftslokalfitäten habe von heute ab von D 1, 1 nach dem 75997

Kaufhause, Breite-Strasse Bogen 22 & 23 verlegt.

Herrmann Dreyfuss, Hof-Juwelier.

Frankl & Kirchner

P 7, 24 Telephone 214 P 7, 24 empfehlen für überlastete Betriebe

Glühlampen mit metallisiertem Kohlenfaden und ca. 30% Stromersparnis . . à 75 Pfg.

16, 25, 32 H. K. 100 - 120 Volt.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie

1. Ziehung 9. und 10. Oktober 2. Ziehung 30. u. 31. Oktober Haupt- M. 100000 ohne Abzug

Moritz Herzberger Lotteriegeschäft E 3, 17 Mannheim E 3, 17

Neumanns Diamantkitt!

Rettet alle Gegenstände von Glas, Porzellan, Stein, Majolika, Marmor und Steingut dauerhaft und fest.

Su haben in folgenden Geschäften: Ludwig & Schüttel, Holsteier, Edmund Weira, Dro. etc. P 1, 8, Georg Schmidt, Drogerie, Seidenhandlung, etc.

Gehten jeden Stundes vermittelt mit. Di. Off. unter Nr. 50310 an die Grp.

Wir beehren uns, auf unsere Moebel-Ausstellung aufmerksam zu machen. 78748

Brautleute u. Interessenten

erleichtern sich das Einrichten ihrer Wohnräume und schaffen sich ein gediegenes und gemütliches Heim durch den Besuch unserer

Ausstellung kompletter Wohnräume

ca. 100 aufgestellte Musterzimmer Besichtigung ohne Kaufzwang Unerreichte Auswahl Realis. Bedienung Langjährige Garantie. Kataloge franco

W. Landes Söhne

Moebel-Fabrik Q 5, 4 Tel. 1163.

Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen

Möbel

jeder Art in grosser Auswahl. Gediegene Arbeit.

Handelslehrausalt und Töchterhandelsschule

Merkur P 4, 2 i. Etage.

Am 2. Oktober



beginnen neue Kurse in einfach., doppelter, amerikanischer Buchführung kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre Schönschreiben (die schlechteste Schrift wird verbessert) Stenographie, Maschinenschreiben und Rundschrift (à Kursus 10-15 Mk.) 78920

Zwei Vertikow

fast neu sehr billig zu verkaufen bei Herrn S. 20 Pfister, Restorateurstr. IV. D. 111, 1111

Guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. E 3, 10. 53449 Eine Gabelschere u. zwei einfarbige Gaslustres 53140

Pianino

wenig gebraucht billig zu verkaufen, oder zu vermieten. 52763 Parteing. 37 b, 3. Stod.

Zu verkaufen

eine komplette hochlegante Schlafzimmereinrichtung und 53516 Speisestimmereinrichtung

Salonpianino

aus renom. Fabrik, mod. Bauh., nur pochi. 200. 1/2 Jahr gepielt. 18 mit Klavierstuhl (10 Jahre) äusserst preiswert abzugeben. 33564 C 8, 8, part. 17.

Grammophone

Alle invertirten Phonographen (Mk. 5.-) an Spiegel & Sohn Planken E 2, 1. 48188

Stellen finden

Einere grösere Kaffeebrennerei sucht bei guter Verdiensten einen tüchtigen, selbstst.

Vertreter.

Restaurants unter Nr. 53412 & die Expedition d. Blattes. 20. 11. 1927. 1927. 1927.

Sommis oder Kontoristin

mit allen Kontorarbeiten vertraut, tüchtig, fleissig, sowie sehr sauber und genau arbeitend, per 1. Oktober oder später gesucht. 53140

Personal jeder Art

für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier und auswärts sucht und vermittelt. Bureau Gipper, P 1, 15. 1927.

Fleissig. Mädchen

lokal für die Küche bei gutem Lohn gesucht. 53140

Hausburschen.

lokal für die Küche bei gutem Lohn gesucht. 53140

Speiditionsgehalt

ein erfahrener Deflarant gesucht.

Damenschneider

suchen dauernde Beschäftigung bei Konrad Ott, Reichenbergstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

zu zwei Kindern. Hässelstr. 12, 1. Stod. 1927.

Büglerrinnen

komme junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen, ges. Hässelstr. 12/13. 51941

Tüchtige Tailen-Arbeiterin

sofort gesucht. H. Stephens, Robs. U. 6, 13

1 tüchtige Corsettennäherin

sofort gesucht. Wapfenstr. 15, 1. Stod. 53147

Junge, bessere Mädchen

für Expedition gesucht. Farberei Kramer, 1927.

Personal jeder Art

für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier und auswärts sucht und vermittelt. Bureau Gipper, P 1, 15. 1927.

Fleissig. Mädchen

lokal für die Küche bei gutem Lohn gesucht. 53140

Hausburschen.

lokal für die Küche bei gutem Lohn gesucht. 53140

Junger Mann,

22 Jahre alt, gebildet, sucht Stelle als Bureauhilfer, Einkassierer, Magazinarbeiter oder dergleichen.

Tüchtige Monatsfrau

mit 1. Okt. Stelle. Empfehlungen haben zu Diensten. 13499

Mietgesuche.

Möbl. Zimmer per 1. u. 1. Okt. in der Nähe des Hauptbahnhofs gesucht. 53140

Bureauämlichkeiten

im Parkstr. mit gründerem Keller, in der Nähe des Hauptbahnhofs gesucht. 53140

Lehring

in der Nähe des Hauptbahnhofs gesucht. 53140

Stellen suchen.

25 J. a. in Württemberg u. Baden bei Kolonialwarenhandel, Einkassierer u. auch Wirtin hier gut bekannt und eingeübt, sucht per 1. Okt. d. 30. anderweitig Engagement. 53140

Kaufmann

30 Jahre alt, einzig., mit Berechtigung zum Kaufm., sucht per 1. Okt. Stelle. 53140

Fabrik-der Blatzeifer

53140

Kontoristin

per 1. Okt. Stelle. 53140

Mädchen

lokal für die Küche bei gutem Lohn gesucht. 53140

Magazine.

D 7, 19, part. Magazin mit 120 km. 1249

Güdelheimerstrasse 5153

120 km. 1249

Gewerbeplätze

am Hauptbahnhof, 4 Stockwerke, 120 km. 1249

Zu vermieten.

B 2, 16 eine Wohnung, 6 Zimmer und Küche zu vermieten. 53074

Bureaux.

C 2, 19 1 Partierwohnung für Bureau oder Ladenzweck, 120 km. 1249

Wirtschaften.

25 J. a. in Württemberg u. Baden bei Kolonialwarenhandel, Einkassierer u. auch Wirtin hier gut bekannt und eingeübt, sucht per 1. Okt. d. 30. anderweitig Engagement. 53140

Läden.

53140

Läden.

53140

Läden.

53140

Läden.

53140

Wiedenhofstrasse 98 u. 100

120 km. 1249

Kaiser & Hildebrand.

120 km. 1249

Kreuzerstr. 23

120 km. 1249

Sedenheimerstr. 106

120 km. 1249

Wäscherei.

120 km. 1249

4 Zimmer

120 km. 1249

Rheinau-Stengelhof.

120 km. 1249

Heidelberg.

120 km. 1249

2 Bitten je 7-8 Zimmer

120 km. 1249

Rheinwillenstr. 13

120 km. 1249

Möbl. Zimmer.

A 3, 7a 1 Z., schön möbl. 12417

B 2, 10 2 Z., mehrere möbl. 12417

B 4, 12 2 Z., gut möbl. 12417

B 5, 12 2 Z., gr. gut möbl. 12417

B 6, 6, 1 Trepp. 12417

B 6, 7 2 Trepp. recht, schön möbl. 12417

B 6, 21 2 Trepp. schön möbl. 12417

B 6, 22a 2 Trepp. schön möbl. 12417

C 1, 14 2 Z., gut möbl. 12417

C 1, 16 2 Z., schön möbl. 12417

C 3, 11 2 Z., schön möbl. 12417

C 3, 18 2 Z., schön möbl. 12417

C 3, 19 2 Z., schön möbl. 12417

C 4, 15 2 Z., schön möbl. 12417

C 7, 10 2 Z., schön möbl. 12417

D 3, 13 2 Z., schön möbl. 12417

D 4, 2 2 Z., schön möbl. 12417

D 4, 11 2 Z., schön möbl. 12417

D 6, 4 2 Z., schön möbl. 12417

D 7, 19 2 Z., schön möbl. 12417

E 3, 1a 2 Z., schön möbl. 12417

E 3, 5 2 Z., schön möbl. 12417

E 7, 9 10 2 Z., schön möbl. 12417

F 2, 9 2 Z., schön möbl. 12417

F 5, 22 2 Z., schön möbl. 12417

G 2, 1a 2 Z., schön möbl. 12417

G 7, 29 2 Z., schön möbl. 12417

G 8, 14 2 Z., schön möbl. 12417

12417

Schaufenster beachten!

Neu-Eröffnung 1. Oktober

nachmittags 6 Uhr

Breitestrasse 5 I, 3

Nahe dem Markte

Grüne Rabattmarken — Freie Besichtigung

Damen-Konfektion

Kostüme
Kostüm-Röcke
Paletots

Pelze

Blusen
Unterröcke
Morgenröcke etc.

Es liegt auf der Hand,
Dass ein neugegründetes Geschäft
Seine Leistungsfähigkeit
Sofort zu beweisen hat!
Und diesen Beweis
Werde ich unbedingt erbringen,
Denn meine Grundsätze sind:

Grosser Umsatz

Allerbescheidenster Nutzen.

Max Schill.

Schaufenster beachten!

Allein. Vertrieb.

Die Geländer u. Grabstein-
stellungen nach Crystall u.
Kunststein gefertigt, versehen
mit einer unzerstörbaren
Kunstmasse. Preisänderungen
nicht vorbehalten. 51425

Antike- und moderne Möbel,
Bücher, Kunstgegenstände, etc.
sowie zum Abnehmen von
Büchern, Oberbetten, Bettdecken,
etc.

Max Schill, Darmst. 9.

Wais Frack-Corset

Das Frack-Corset ist ein
ausserordentlich schönes,
modisches Kleidungsstück,
das die Bekleidung der
Frauen schmückt, befestigt
und festhält und auch Gatten
verleiht. Preis 10 bis 15
Mark. Versuchen.

— Billigster Preis. —

Luisa Bätz, Mannheim

10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verlobte

Das ist eine kleine, aber
sehr schöne und wertvolle
Gabe. Preis 10 bis 15
Mark. Versuchen.

Friedrich Röster
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Geldlotterie

Die Glückseligen des Jahres
1900. Am 1. Oktober 1900
2100 Gewinne, zusammen
Mk. 50000. — 100000,
100000 u. s. w. Lose 2,-, 1,-
und 0,50. — M. empfiehlt
Carl Götz Bankgeschäft
Karlshaus.
In Mannheim: Maritz Her-
berger, Adria Schmidt, C. Meyer,
Central-Verkauf-Haus. In
Ludwigshafen: J. F. Lang, Sohn.

**Gioth's
Teigseife**

Wiederholend
Bestenfalls

Die beste
aller
Milch-
Schokoladen
ist
Kaiser's
neue
Milchschokolade
die Tafel
zu 10 und 25 Pfg.
zu haben in allen
über 1000 Filialen
von
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
W.Z.R. 67687.

Verkaufsfilialen in Mannheim: 73972
Bellstrasse 1, Brettestr. T 1, 2, Kunststr. N 4, 11, Marktstr. F 2, 1,
Gontardstr. 28, Jungbuschstr. G 4, 10, Mittelstr. 55, Schwetzingerstr. 91.

Jodella
(Lahusen's Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.
Wird blutbildend, säuretreibend, appetit-
anregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.
Besonders bei Kindern, schwächlichen Erwach-
senen, rachitischen (Eckl. Krankheit), skroful-
ösen, in der Entwicklung und beim Lernen
zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu
empfehlen. Preis: Mark 2,50 und 4,00.
Mit einer Kar kann jederzeit begonnen wer-
den, da immer frisch zu haben.
Alleiniger
Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.

Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur
und den Namen „Jodella“. Alle andere Präparate sind als nicht
echt zurückzuweisen. Niederlage in allen Apotheken von
Mannheim, Ludwigshafen, Käfertal, Neckarau, Badhof etc.

Leiden Sie an

Neuralgie, Neuritis, Menstruations-
Beschwerden, Verdauungs- u. Stuhl-
störungen, Nervenleiden, Blasen-
entzündung, Gicht, Rheumatismus,
Hämorrhoiden, Frauenleiden etc.
Sind Sie nicht auch Leidende über die
Wirksamkeit der Heilung
von Dr. med. Walter, prof. Reg. Preis 1,- 2,-, enthält 1/2 Liter
Dir. Heur. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.
Preismarken aller Länder werden in Zahlung genommen. 53143

Plissé-Brennerei
Geschw. Schammeringer
P 6, 6 u. Augartenstr. 37, gegr. 1875

Nur
die Pfälz. Dampfärberei und chemische
Reinigungs-Anstalt,
Friedrich Maier,
grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen der
Pfalz, reinigt und färbt immer am billigsten und
besten bei rascher Bedienung. 7043
Plissébrennerei, Gardinen-
reinigung, Dekatur.
P 1, 6, H 4, 30 u. J 1, 19.
Tel. 3800. — Tel. 2291.
Ludwigshafen, Ecke der Bismarck- und
Oggendorfsstrasse.